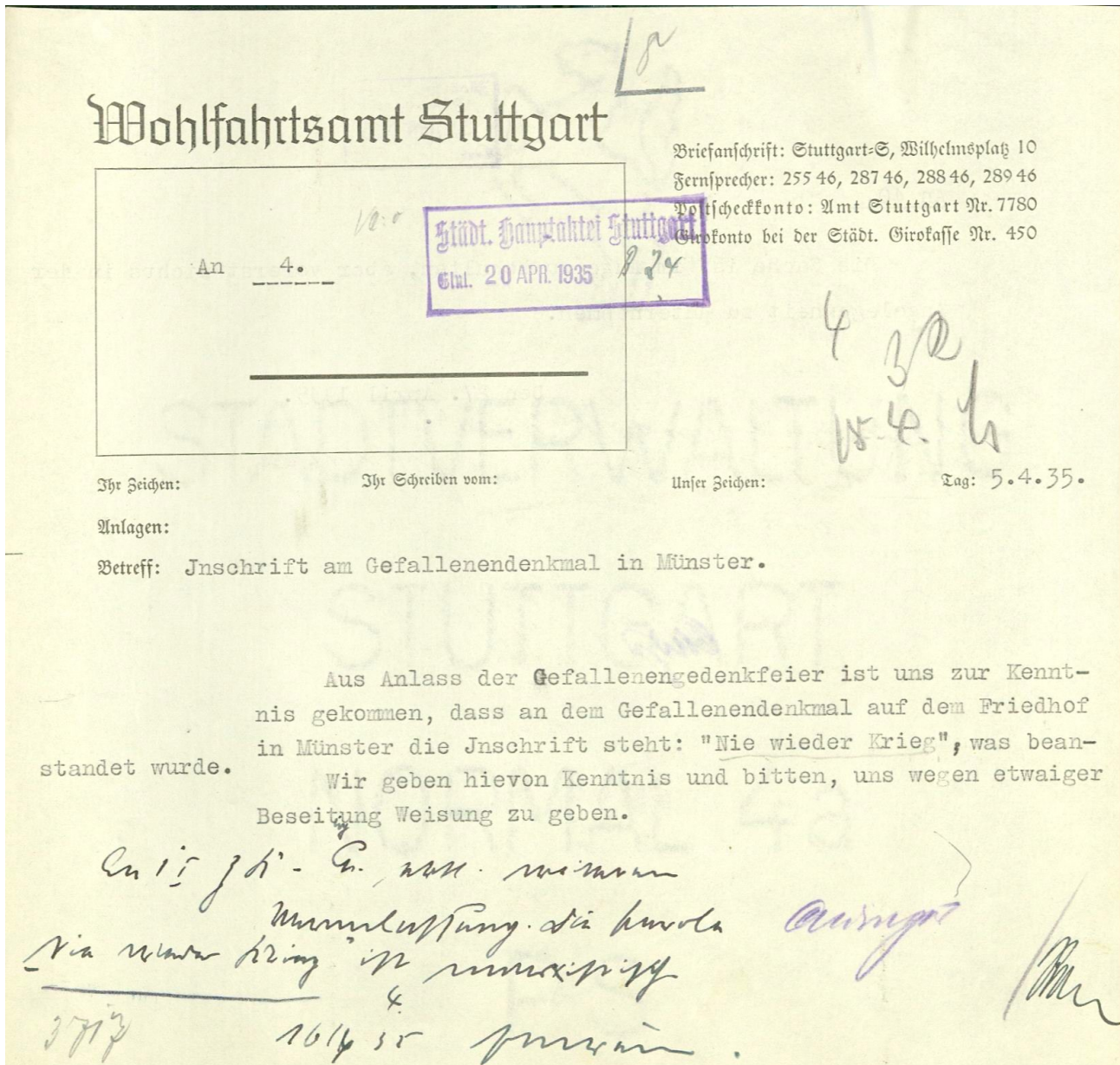


Umstrittene Erinnerung: Der Umgang der Nationalsozialisten mit dem Gefallenendenkmal

Erläuterung: Q1 ist nach einer Gedenkfeier in Münster vom für die Denkmalinstandhaltung zuständigen städtischen Gemeindeamt, dem Wohlfahrtsamt, an das Bürgermeisteramt Stuttgart verfasst worden.

Der handschriftliche Kommentar wohl von dieser Stelle auf Q1 lautet: „Die Parole Nie Wieder Krieg ist marxistisch.“

Q2 ist das Schreiben derselben Behörde an die NSDAP-Ortsgruppe in Münster.



Q1 Schreiben des Wohlfahrtsamt Stuttgart an das Bürgermeisteramt Stuttgart vom 5.4.1935
© Bestand 201/1 Sozialamt 829 Stadtarchiv Stuttgart

Entwurf.

19

bet 4.5.35/12

An die

N.S.D.A.P.
Ortsgruppe Münster a.N.
M ü n s t e r a.N.
Rathaus.

K

3.5.35.

O.

Inschrift am Gefallenendenkmal
in Münster.

Dem Bürgermeisteramt haben wir wegen der Inschrift
"Nie wieder Krieg" am Gefallenendenkmal in Münster berich-
tet: Zur Beseitigung soll vorerst nichts unternommen, die
Sache aber im Auge behalten werden.

Hievon geben wir Kenntnis.

Direktor

Z. N. R. 3918

4.5.35.

Dir. Aufsicht

Aufsicht

3 7/17

Q2 Schreiben des Wohlfahrtsamtes Stuttgart an die NSDAP-Ortsgruppe © Bestand 201/1
Sozialamt 829 Stadtarchiv Stuttgart

Arbeitsanregungen:

a) Lest Euch Q1 und Q2 durch.

Findet heraus, warum die Aufschrift „Nie wieder Krieg“ beseitigt werden soll und wie die Beseitigung ausgeht. Vergleicht dazu das Bild aus den 1920er Jahren.

b) Erklärt, warum die Nationalsozialisten an einer Beseitigung der Inschrift interessiert waren.